



INSTITUT FÜR DEMOKRATIE  
UND ZIVILGESELLSCHAFT

Talstr. 84 · 07743 Jena  
Telefon: 03641 / 27 19 403 · Fax: 03641 / 27 18 307  
E-Mail: mail@idz-jena.de · Web: www.idz-jena.de



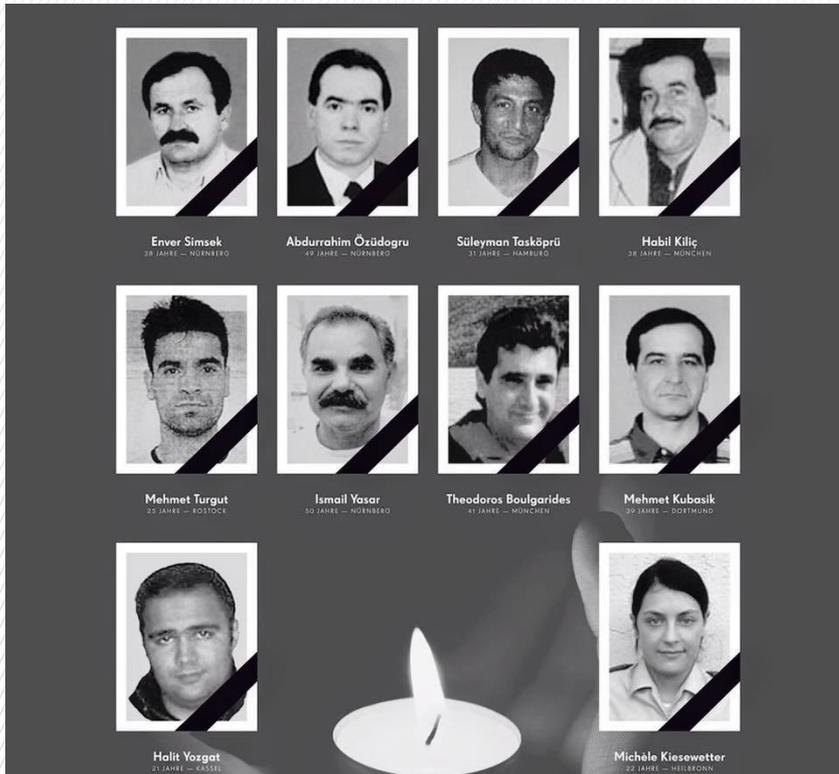
# Bund-Länder-Europa-Treffen gegen Rechtsextremismus

Dr. Matthias Quent

In Trägerschaft der

**AMADEU ANTONIO STIFTUNG**  
INITIATIVEN FÜR ZIVILGESELLSCHAFT UND DEMOKRATISCHE KULTUR

# Vorstellung des IDZ



Das „Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft – Thüringer Dokumentations- und Forschungsstelle gegen Menschenfeindlichkeit“ ist eine außeruniversitäre Forschungseinrichtung in Trägerschaft der Amadeu Antonio Stiftung. Das Institut wird gefördert durch das Thüringer Landesprogramm für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit und hat im August 2016 in Jena die Arbeit aufgenommen. Aufgaben des Institutes sind der Erkenntnistransfer zwischen Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft sowie die gemeinsame Entwicklung, Realisierung und Dissemination von Forschungsprojekten zur Förderung der demokratischen Kultur.



# Struktur

- 3,5 feste interdisziplinäre Mitarbeiter\_innenstellen
- Förderung: Land Thüringen & Drittmittel
- Trägerschaft: Amadeu Antonio Stiftung
- Wissenschaftlicher Beirat
- Zivilgesellschaftliches Kuratorium
- Kooperationen u.a. mit: Opferberatung ezra, mobiler Beratung Mobit, FSU Jena, Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (Thillm), Stabsstelle Polizeiliche Extremismusprävention in der Landespolizeidirektion Thüringen,
- Ansatz: Öffentliche Demokratieforschung
- Schwerpunkte: Protestforschung, Diskriminierung, Hassaktivitäten, Rechtspopulismus/-extremismus
- 2 mal pro Jahr: Open Access Schriftenreihe „Wissen schafft Demokratie“



# WISSEN SCHAFFT DEMOKRATIE

SCHRIFTENREIHE DES INSTITUTS FÜR DEMOKRATIE UND ZIVILGESELLSCHAFT

2017 | 02

SCHWERPUNKT:  
DISKRIMINIERUNG

FT

2017 | 01

Rechtspopulistische Einstellungen in Ost- und Westdeutschland

Beate Köpper

Radikalisierungsspirale: Das Wechselspiel von Islamismus und Rechtsextremismus

Julia Ebner

Diskriminierung und ihre Auswirkungen für Betroffene und die Gesellschaft

Janine Dieckmann, Daniel Geschke & Ina Braune

Rassismuserfahrungen von Lehrkräften „mit Migrationshintergrund“

Karim Feridooni

Mehr als ein Vorurteil – Rassismus als gesellschaftliches Verhältnis

Koray Yilmaz-Günay

Digitale Antidiskriminierungsarbeit

Simone Rafael, Christina Dinar & Cornelia Heyken

**IDZ** INSTITUT FÜR DEMOKRATIE UND ZIVILGESELLSCHAFT

In Trägerschaft der

**AMADEU ANTONIO STIFTUNG**  
INITIATIVEN FÜR ZIVILGESELLSCHAFT UND DEMOKRATISCHE KULTUR

Beispiel 1

„Das IDZ ist ins Leben gerufen worden, weil es Probleme gibt.“  
Lena Kampf & Andreas Zick

Vorurteilsgeleitete Radikalisierung als integratives Konzept öffentlicher Demokratieforschung  
Matthias Quent

Beispiel 2

Aufstand der Ratlosen? Vormarsch der Rechten? Krise der Demokratie?  
Wolfgang Benz

Ein Leben unter dem Deckmantel der Heterosexualität  
Janine Dieckmann

ALLE BEITRÄGE  
FREI ZUGÄNGLICH  
UNTER:

[www.idz-jena.de](http://www.idz-jena.de)

[facebook.com/idzjena](https://facebook.com/idzjena)  
[twitter.com/idz\\_jena](https://twitter.com/idz_jena)

**IDZ** INSTITUT FÜR DEMOKRATIE UND ZIVILGESELLSCHAFT

In Trägerschaft der:

**AMADEU ANTONIO STIFTUNG**  
INITIATIVEN FÜR ZIVILGESELLSCHAFT UND DEMOKRATISCHE KULTUR

Finanziert durch:

Freistaat Thüringen  
Landesregierung Thüringen  
aemz

Expertise des IDZ in den Medien

1 2 3 ... 31 Nächste

Medienmeldung vom 27. April 2018

## OBERBÜRGERMEISTER-STICHWahl SPALTET GERA

ZDF heute / mit Matthias Quent

Bei der Kommunalwahl erhielten in Gera der AfD-Kandidat und ein parteiloser Politikneuling jeweils 23 Prozent der Stimmen – mehr als die Kandidaten von Grüne und Linke. CDU, SPD und FDP traten gar nicht erst an. Ein Stimmungsbild vor der Stichwahl.

Medienmeldung vom 27. April 2018

## ISLAMISTEN UND RECHTSPOPULISTEN - IN DER PROPAGANDA VEREINT

Tagesschau / mit Matthias Quent

Islamisten und Rechtspopulisten sehen sich als Feinde. Doch eine aktuelle Studie zeigt, wie ähnlich ihre Propaganda funktioniert - und wie sie die Gesellschaft spalten wollen.

Medienmeldung vom 24. April 2018

## DAS GESPALTENE PARLAMENT

Süddeutsche Zeitung / mit Matthias Quent

Seit einem halben Jahr sitzt wieder eine Partei vom rechten Rand im Bundestag. Was hat sich mit dem Einzug der AfD ins Hohe Haus verändert?

Medienmeldung vom 19. April 2018

## LANDRATSKANDIDAT TOMMY FRENCK: EINZELFALL UND ZÄSUR

TLZ / mit Matthias Quent

Wenn von Tommy Frenck die Rede ist, denken die wenigsten außerhalb Südthüringens bei diesem Namen an einen Landratskandidaten. Der Neonazi erreicht bei der Kommunalwahl mehr als 16 Prozent.

Medienmeldung vom 18. April 2018

## IDZ-EXPERTE ÜBER KOMMUNALWAHL: „DIESE ERGEBNISSE ZEIGEN OBER- UND UNTERGRENZEN DER AfD AUF“

# Projekte

- Zivilgesellschaft in Bewegung – Protestforschung in Thüringen
- Diskriminierung – insbesondere Folgen für Betroffene & Gesellschaft
- Hasskriminalität<sup>7</sup>
- Demokratieförderung Räume? Wahlkreisanalyse zur Bundestagswahl 2017
- Interaktionsdynamiken islamistisch und rassistisch begründeter Demokratie- und Menschenfeindlichkeit (Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend)
- Herausforderungen für die demokratische Kultur in ländlichen Regionen Ostdeutschlands (im Auftrag des Beauftragten der Bundesregierung für die neuen Länder)
- Situations- und Bedarfsanalyse des Beratungsangebots für LSBTTIQ\* in Thüringen (Bundestiftung Magnus Hirschfeld)
- Unbegleitete Minderjährige Flüchtlinge in Thüringen (Heidehoff Stiftung)
- Untersuchung von Herausforderungen und Handlungsstrategien für demokratische Kultur in einem Landkreis in Baden-Württemberg (Jugendstiftung BW)
- Hasskriminalität gegen Wohnungslose (Deutsche Bahn Stiftung + XX)
- Fachtagung Gewalt gegen Minderheiten im September 2018 in Jena (BpB, Deutsche Stiftung Friedensforschung + XX)
- Gutachten: Ist die Mehrfachtötung am OZ München ein Hassverbrechen? (Stadt München)



# 50 Jahre nach `68 – der Gegenschlag



# Backlash

- Milieus, die einst kulturell in Westeuropa vorherrschend waren, können wütend auf die Erosion ihrer Privilegien und ihres Status reagieren (Inglehardt & Norris 2016)
- Backlash-Politik ist eine Reaktion von Gruppen
  - welche abnehmende Bedeutung, Einfluss und Macht empfinden
  - als Folge säkularen gesellschaftlichen Wandels
  - und die darauf zielt, die Richtung des Wandels politisch umzukehren oder diesen einzudämmen. (nach Lipset/Raab 1971: 29)



# Zentrale Motive

- 1) nationalautoritäres Motiv
- 2) sexistisches Motiv
- 3) soziales / ethnisierendes Motiv
- 4) kulturell-identitäres Motiv / teilweise neorassistisch
- 5) völkisches Motiv / i.e.S. rechtsextremes Motiv



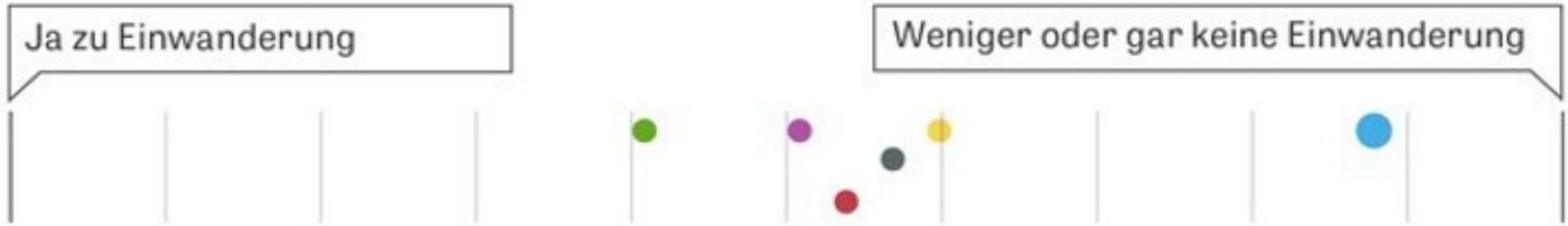
# Unzivilgesellschaft

Es hat sich eine Unzivilgesellschaft formiert, die

- originär rechtsextreme Diagnosen und Narrative in den politischen und öffentlichen Diskurs trägt („Asylindustrie“, „Überfremdung“ usw.)
- maßgeblich unter dem programmatischen Einfluss von des Compact-Magazins, der „Neuen Rechten“ und des völkischen AfD-Flügels steht
- durch kritische Ereignisse aktiviert wurde/wird: Auslöser, nicht Ursache
- programmatisch inkohärent und ideologisch abgeschottet ist („dünne Ideologie“) und gegenüber Sachargumenten unzugänglich ist
- nur über eine dünne Personaldecke verfügt
- intensiv und professionell die sozialen Medien nutzt („Scheinriesen“)
- sich weitgehend von Gewalt, Rassismus und Rechtsextremismus distanziert
- ihre Aggressionen durch Täter-Opfer-Umkehr verschleiert
- im Kern antiliberal, antipluralistisch und antidemokratisch ist
- hinsichtlich Aktionen und Organisation von der Zivilgesellschaft lernt



## Einwanderung



Mit ihren Positionen zu Einwanderung, Globalisierung, Europa und Familie unterscheidet sich die AfD stark von den Wählern anderer Parteien, laut YouGov ein Alleinstellungsmerkmal. Insofern passt, dass die AfD-Anhänger sämtlichen anderen Parteien kritisch gegenüber stehen.

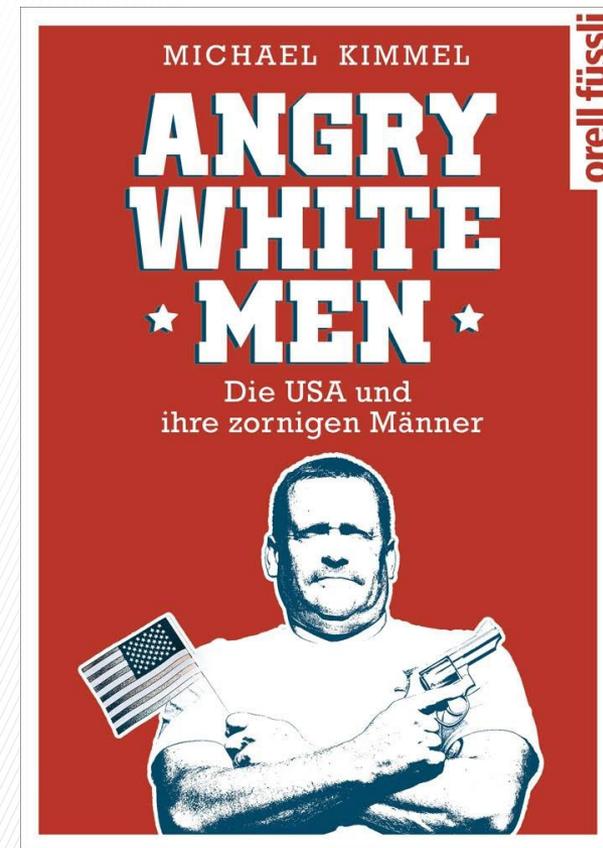
[www.zeit.de/politik/deutschland/2017-08/afd-waehler-terrorbekaempfung-integration](http://www.zeit.de/politik/deutschland/2017-08/afd-waehler-terrorbekaempfung-integration)



# Schlussfolgerung

- Der rechte Abwehrkampf speist sich aus den enttäuschten Erwartungen von Nationalist\*innen, Rassist\*innen und Sexist\*innen.
- Er bezeugt die Fortschritte, nicht die Fehler des Kosmopolitismus.

*„Die Wahl, die wir als weiße heterosexuelle Männer zu treffen haben, ist deshalb einfach: Wir können uns gegen unseren Willen schreiend und strampelnd in diese Zukunft mit größerer Gleichberechtigung und größerer Freiheit für alle tragen, ziehen und zerren lassen, oder wir schwimmen mit dem Strom und finden heraus, dass die Zukunft in Wirklichkeit auch für uns besser ist.“*



**Keynotes (Auswahl):**

- Daniel Botmann (Geschäftsführer des Zentralrats der Juden in Deutschland)
- Dr. Eva Groß (LKA Niedersachsen), Arne Dreißigacker (Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen e.V.) & Dr. Lars Riesner (LKA Schleswig-Holstein)
- Dr. Kati Lang (Rechtanwältin)
- Heike Kleffner (Bundesverband der Beratungsstellen für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt - VBRG)
- Thüringer Innenminister Georg Maier (Schirmherr)
- Prof. Dr. Barbara John (ECRI)
- Prof. Dr. Barbara Perry (Kanada)
- Prof. Dr. Chris Allen (Centre for Hate Studies, University of Leicester, UK)
- Prof. Dr. Marc Coester (HWR Berlin)
- Prof. Dr. Tobias Singelstein (Kriminologie, Ruhr Universität Bochum)
- U.v.a.

*hatecrime-konferenz@idz-jena.de*



@ Scala im Jentower

